

## CH\_VB 20019293 vom 6. Dezember 1990

Bundesverwaltung, 1990-12-06, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_\\_td\\_class\\_\\_metadataCell\\_\\_20019293\\_\\_td\\_](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20019293__td_)

FR: CH\_VB 20019293 du 6 décembre 1990

IT: CH\_VB 20019293 del 6 dicembre 1990

### Erwägungen

#### E. 6

Dezember 1990 N 2207 SBB. Voranschlag 1991 das Parlament muss ich sagen: Ich glaube, dass die Verkehrs- kommission schlagkräftig und schlagfertig die SBB begleitet. Zu einer strategischen Steuerung durch das Parlament sagen wir ja, doch soll das Parlament kein erweiterter Verwaltungsrat der SBB werden. Wir sollten den SBB mehr Handlungsspielraum geben, denn zu viele Köche verderben den Brei. Damit möchte ich Sie bitten, das Budget zu akzeptieren. Eintreten ist obligatorisch L'entrée en matière est acquise de plein droit Abstimmung - Vote Für den Rückweisungsantrag Scherrer Minderheit Dagegen offensichtliche Mehrheit Präsident: Die Kommission beantragt Ihnen, vom Mittelfrist- plan 1992-1996 Kenntnis zu nehmen. Zustimmung -Adhésion Bundesbeschluss über den Voranschlag der Schweizeri- schen Bundesbahnen für das Jahr 1991 Arrêté fédéral concernant le budget des Chemins de fer fé- déraux pour 1991 Detailberatung - Discussion par articles Titel und Ingress Antrag der Kommission Zustimmung zum Beschluss des Ständerates Titre et préambule Proposition de la commission Adhérer à la décision du Conseil des Etats Angenommen -Adopté Art. 1 Antrag der Kommission Zustimmung zum Beschluss des Ständerates Antrag Ammann Die Abgeltung für den regionalen Personenverkehr wird auf 610 Millionen Franken festgesetzt (plus 10 Millionen). Der Infrastrukturbeitrag der SBB wird deshalb um 10 Millionen Franken auf 35 Millionen für das Jahr 1991 reduziert. Der Bun- desbeschluss ist entsprechend anzupassen. Art. 1 Proposition de la commission Adhérer à la décision du Conseil des Etats Proposition Ammann Fixer l'indemnité pour le transport régional des voyageurs à 610 millions de francs (10 millions en plus) et ramener dès lors à 35 millions de francs (moins 10 millions) la contribution d'in- frastructure pour 1991. Adapter l'arrêté fédéral en consé- quence. Ammann: In meinem vorgängigen Votum als Fraktionsspre- cher hatte ich bereits auf die Kürzung der Abgeltung beim re- gionalen Personenverkehr hingewiesen. Lautbundesrätlicher Botschaft beabsichtigten die SBB, ihre Leistungen im regiona- len Personenverkehr von 47,2 auf 50,5 Millionen Zugskilome- ter zu erhöhen. Dies hätte eine Abgeltung von 623 Millionen Franken erfordert. Der Bundesrat strich nun hier insgesamt 23 Millionen: 13 Millionen wegen bisher angeblich zu hoher Abgeltung und weiteren Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung sowie nochmals 10 Millionen durch eine Senkung des Ange- bots auf 49,3 Millionen Zugskilometer. Das sind immerhin 0,3 Millionen Zugskilometer weniger als die Ausdehnung des Zürcher S-Bahn-Angebots auf das ganze Jahr. Nur diese zweite Kürzung um 10 Millionen ist Gegenstand meines An- trags. Die SBB wären bei der Realisierung dieser Sparvorgabe gezwungen, im Regionalverkehr auf anderen Linien, vorzugs- weise wohl in Randregionen, Reorganisationsmassnahmen zu ergreifen. Das ist staatspolitisch und psychologisch stös- send und falsch. Konkret: Die Bewohner ländlicher Gegenden würden indirekt die Zeche für gehabte S-Bahn-Freuden im rei- chen Kanton Zürich bezahlen - fürwahr ein völlig neuartiger und etwas seltsamer

Interessenausgleich in unserem Lande! Ziel dieser Massnahme ist also ein verschärfter Zwang zur Re- strukturierung schwächerer Regionallinien. Ich bitte die Zür- cher Abgeordneten in diesem Zusammenhang um Solidarität mit den davon betroffenen Regionen. Fatal ist weniger die Tendenz, die verkehrsschwächsten Linien auf Busbetrieb umzustellen, als der dabei erzeugte Zeitdruck. Und gute Optimierung braucht eben Zeit. Es gilt, Alternativen unter allfälliger Mitfinanzierung von Kantonen und Gemeinden zu prüfen, längst überfällige und auch meist rentable Rationali- sierungsinvestitionen zu tätigen, allfällige Bahnersatzlösun- gen seriös zu planen und die Oeffentlichkeit zu informieren und auch mitsprechen zu lassen. Im Moment ist nun aber das Fahrplanverfahren 1991-1993 bereits weitgehend abge- schlossen. Die Realisierung der Einsparung dieser 10 Millio- nen Franken benötigt deshalb mindestens zwei bis drei Jahre. Alle anderslautenden Behauptungen sind ganz einfach illusio- när und haben nur eine optische Verschlechterung des Rechnungsergebnisses 1991 zur Folge. Wir sind für Optimie- rung, aber nicht für Liquidierung. Sachgerecht wäre es des- halb, solche Sparvorgaben vorerst im Mittelfristplan aufzuneh- men. Mit kurzfristigen Sparbefehlen von einem Jahr aufs näch- ste fördern wir doch geradezu das überstürzte Vorgehen und wundern uns dann anschliessend über Fehlleistungen der SBB wie kürzlich im Kanton Uri. Auch jene in diesem Saal, die diese Kürzung um 10 Millionen befürworteten, können deshalb meinem Antrag ohne Bedenken zustimmen. Mir geht es einzig darum, Ziel- und Sparvorgaben an die SBB so zu erteilen, dass sie auch im nämlichen Rechnungsjahr verwirklicht wer- den können. Wenn wir das nicht tun, so fördern wir einzig Frust und Enttäuschung. Deshalb bitte ich Sie um Zustimmung zu meinem Antrag. Bundesrat Ogi: Ich muss ganz kurz sagen, dass Herr National- rat Ammann stark übertrieben hat, wenn er sagt, es gehe um eine Liquidierung. Darf ich ihm in Erinnerung rufen, dass wir in bezug auf die Abgeltung 1989 523 Millionen vorgesehen hat- ten, dass 1990 550 Millionen geplant waren und 1991 600 Mil- lionen Franken geplant sind; die Zunahme beträgt also über

#### **E. 10**

Prozent. Ich bitte Sie deshalb, diesen Antrag abzulehnen und dafür be- sorgt zu sein, dass Sie den Zug für die Feierlichkeiten von Herrn Bundespräsident Cotti noch erreichen können. Abstimmung - Vote Für den Antrag der Kommission 72 Stimmen Für den Antrag Ammann 50 Stimmen Art. 2-4 Antrag der Kommission Zustimmung zum Beschluss des Ständerates Proposition de la commission Adhérer à la décision du Conseil des Etats Angenommen -Adopté GesamtAbstimmung - Vote sur l'ensemble Für Annahme des Beschlussentwurfes 128 Stimmen Dagegen 3 Stimmen An den Bundesrat-Au Conseil fédéral Schluss der Sitzung um 10.10 Uhr La séance est levée à 10 h 10

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali SBB. Voranschlag 1991 CFF. Budget 1991 In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1990 Année Anno Band V Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 08 Séance Seduta Geschäftsnummer 90.066 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 06.12.1990 - 08:00 Date Data Seite 2197-2207 Page Pagina Ref. No 20 019 293 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo

documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.